

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



<b>Dienststelle</b> <b>Polizeipräsidium Wiesbaden</b> Polizeistation Rüdesheim Auf der Lach 7, 65385 Rüdesheim Tel. 06722-91120, Fax 911215 Tgb. Nr.: 11/20/99 -0-		<b>An Bußgeldbehörde/Staatsanwaltschaft</b> 65109 Wiesbaden Ordnungswidrigkeit verjährt am:		<b>Eingangsstempel</b> 17.01.99 Tatbestands- <input checked="" type="checkbox"/> A Protokoll- aufnahme <input type="checkbox"/> RB Krs Gem <input type="checkbox"/> 7 12	
<b>Unfallart</b> Zusammenstoß m. and. Fahrzeug, das anfährt, anhält o. l. ruh. Verkehr steht vorausfährt oder wartet <span style="float:right">37</span> seitlich in gleicher Richtung fährt entgegenkommt <span style="float:right">1</span> einbiegt oder kreuzt <span style="float:right">2</span> Zusammenstoß zw. Fzg. und Fußgänger <span style="float:right">3</span> Aufprall auf Hindernis auf Fahrbahn <span style="float:right">4</span> Abkommen von Fahrbahn nach rechts <span style="float:right">5</span> Abkommen von Fahrbahn nach links <span style="float:right">6</span> Unfall anderer Art <span style="float:right">7</span>		<b>Behördenkennung</b> (Dienststellen-Nr.) <span style="float:right">172</span> 13 18 <b>Unfalldatum</b> (Tag/Monat/Jahr) <span style="float:right">17.01.99</span> 19 24 <b>Unfallzeit</b> (h/min) <span style="float:right">1:45</span> 25 28		<b>Anzahl der Beteiligten</b> Getötete <span style="float:right">02</span> 29 30 Schwer- verletzte <span style="float:right">03</span> 31 32 Leicht- verletzte <span style="float:right">01</span> 33 34 Gesamtsachschaden (volle DM) <span style="float:right">150000</span> 35 36 Alkohol- einwirkung <span style="float:right">36A(78)</span> Kfz. nicht fahrbereit <span style="float:right">36B(79)</span> Gefahrgut <span style="float:right">36C(80)</span> § 142 StGB	
<b>Unfallort</b> (Gemeinde, Ortsteil, Kreis, Straße, Richtungsfahrbahn): 65366 Geisenheim, Einmündung K-630 ( Rüdesheimer Straße ) B-42 ( Monrepos-Spange )					
<b>Charakteristik der Unfallstelle</b> <span style="float:right">38-40</span> Kreuzung <span style="float:right">1</span> Einmündung <span style="float:right">2</span> Grundstücksein- oder -ausfahrt <span style="float:right">3</span> Steigung <span style="float:right">4</span> Gefälle <span style="float:right">5</span> Kurve <span style="float:right">6</span>					
<b>Besonderheiten der Unfallstelle</b> <span style="float:right">41-43</span> Schienengleicher Wegübergang <span style="float:right">2</span> Fußgängerüberweg (Z.293) <span style="float:right">3</span> Fußgängerfurt <span style="float:right">4</span> Haltestelle <span style="float:right">5</span> Arbeitsstelle <span style="float:right">6</span> Verkehrsberuhigter Bereich (Z.325) <span style="float:right">7</span>					
<b>Lichtzeichenanlage</b> <span style="float:right">44</span> in Betrieb <span style="float:right">8</span> außer Betrieb <span style="float:right">9</span>					
<b>Geschwindigkeitsbegrenzung</b> <span style="float:right">46 48</span> (durch Z.274/274.1 angeordnet - km/h) <span style="float:right">47</span>					
<b>Lichtverhältnisse</b> <span style="float:right">49</span> Tageslicht <span style="float:right">0</span> Dämmerung <span style="float:right">1</span> Dunkelheit <span style="float:right">2</span>					
<b>Straßenzustand</b> <span style="float:right">52-53</span> Trocken <span style="float:right">0</span> Naß/Feucht <span style="float:right">1</span> Winterglatt <span style="float:right">2</span> Schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.) <span style="float:right">5</span>					
<b>Aufprall auf Hindernis neben der Fahrbahn</b> <span style="float:right">55</span> Baum <span style="float:right">0</span> Mast <span style="float:right">1</span> Widerlager <span style="float:right">2</span> Schutzplanke <span style="float:right">3</span> sonstiges Hindernis <span style="float:right">4</span> kein Aufprall <span style="float:right">5</span>					
<b>Vorläufig festgestellte Ursachen</b> gemäß Verzeichnis Nr. 01-69 Ord.-Nr. <span style="float:right">01</span> <span style="float:right">28</span> <span style="float:right">58 59</span> <span style="float:right">60 61</span> <span style="float:right">62 63</span> <span style="float:right">64 65</span> Ord.-Nr. <span style="float:right">66 67</span> <span style="float:right">68 69</span> <span style="float:right">70 71</span> <span style="float:right">72 73</span> gemäß Verzeichnis 70-89 <span style="float:right">74 75</span> <span style="float:right">76 77</span>					
<b>Unfallhergang</b> (ggf. Handskizze) Ord.-Nr. 01 03 05: S/126 06: F/124 Nach den Angaben von 02 ( Taxi ), seinem Fahrgast ( Zeugin ) und dem Zeugen ist von folgendem Unfallhergang auszugehen. 02 befuhr die K-630 aus Richtung Rüdesheim kommend, in Ri. Geisenheim. 01 hatte die B-42 in Richtung Rüdesheim befahren, die Ausfahrt "Monrepos-Spange" benutzt, um anschließend an der Einmündung K-630/B-42 nach links in die Rüdesheimer Straße ( K-630 ) in Richtung Rüdesheim abzubiegen. Dabei mißachtete 01 ( für ihn galt Zeichen 205/Vorfahrt gewähren ) die Vorfahrt von 02 ( Zeichen 306 ), was zu einem erheblichen Zusammenprall führte. Laut 02 und der Zeugin war 02 fast in Höhe der Einmündung, als 01 nach links in die Rüdesheimer Straße einbog. 02 versuchte noch dem Fzg. 01 auszuweichen, in dem er das Taxi nach links zog, konnte aber den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Gestützt wurden diese Angaben durch Lacksplitter von 01, die auf der Fahrbahnmittle der K-630 ( Anstoßstelle ) lagen. Brems- bzw. Blockierspuren hat es nicht gegeben. Der Aufprall des Pkw 02 auf 01 war so heftig, daß der DB von 01 anschließend auf dem nördlichen Gehweg der K-630 zum Stehen kam und die Fahrerseite im Bereich vorderer Kotflügel/beide Türen erheblich eingedrückt wurde. Während der Fahrgast 02, 02 u. die Beifahrerin 01 ärztlich versorgt wurden (KH Rüd.), mußte 01 erst durch die FFW Gsh. aus seinem Pkw befreit werden/Flug - Städtische Kliniken WI.					
<b>Ord.-Nr.</b> <span style="float:right">17.01.99</span> wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwarnt W. Petermann, POK (Datum) (Unterschrift und Amtsbezeichnung d. aufnehmenden Beamten/-in)					

Blatt 3		(Nur bei Unfallanzeige C)	Behördenkennung	172	Unfalldatum (Tag/Monat/Jahr)	17.01.99	Unfallzeit (h/min)	11.45
Ordn.- Nr.	Sonstige Geschädigte		Alter u. Geschl. (m=männl.) (w=weibl.)	1. Art des Sachschadens und der bekannten Verletzungen			Sach- schaden (volle DM)	
	Name, Vorname, PLZ Wohnort, Straße			2. Angabe, ob				
03	(Fahrgast 02)		30 w	linkes Handgelenk ver- staucht / geprellt -leicht verletzt-				
04	(Beifahrer 01 )  Anschrift wie 01 ( Ehefrau von 01 )		77 w					
Verkehrstüchtigkeit der Unfallbeteiligten unter Angabe der Ordnungsnummer des Beteiligten (bei Alkoholeinfluß stets Angabe der Ausfallerscheinungen):								
01: keine negativen Feststellungen 02: keine negativen Feststellungen								
Schäden oder Spuren an Fahrzeugen, die auf den Unfallhergang schließen lassen, techn. Mängel der beteiligten Fahrzeuge unter Angabe der Ordn.-Nr.:								
01: Fahrerseite im Bereich vorderer Kotflügel / beide Türen erheblich eingedrückt ( Abtransport durch Fa. Rupp ) 02: Gesamte Fzg.-Front eingedrückt. Beide Airbag ausgelöst. ( Abtransport durch Fa. Auto Service )								

# Fall: 80jähriger in Wrack eingeklemmt

schwer verletzte bei Zusammenstoß in Geisenheim / Rettungshubschrauber im Einsatz

Schwer verletzt  
drei Autoinsas-  
Unfall an der  
Ge in Geisen-  
0-jähriger aus  
der beim Ein-  
alte B 42 die  
Taxi mißachtet  
ei dem Zusam-  
em Auto einge-  
befreit werden  
Rettungshub-  
stoppf 2" in die  
Kliniken nach  
ogen werden.  
ignete sich um  
r Einmündung  
Spange auf die  
Der 80jährige  
r Überführung  
h links Rich-  
a auf die B 41 a  
bersah das aus  
esheim kom-  
s frontal in die  
enden Wagens  
Unfallverursa-

cher wurde in seinem Wagen eingeklemmt und mußte von der Geisenheimer Feuerwehr mit schwerem Gerät aus dem Wrack befreit werden. Auch seine Beifahrerin und der 63jährige Taxifahrer wurden schwer verletzt und mußten ins Rüdeshheimer Krankenhaus gebracht werden. Eine Frau, die im Taxi saß, wurde nur leicht verletzt.

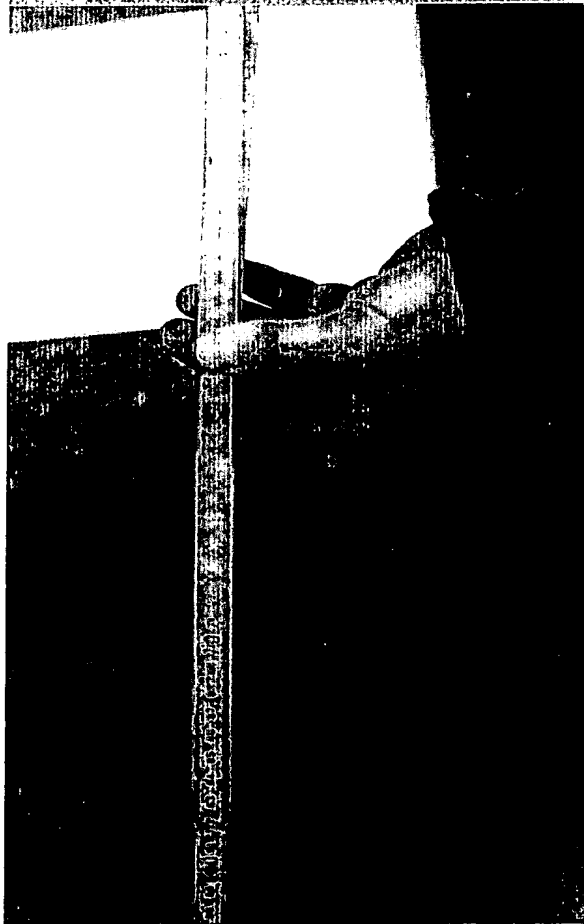
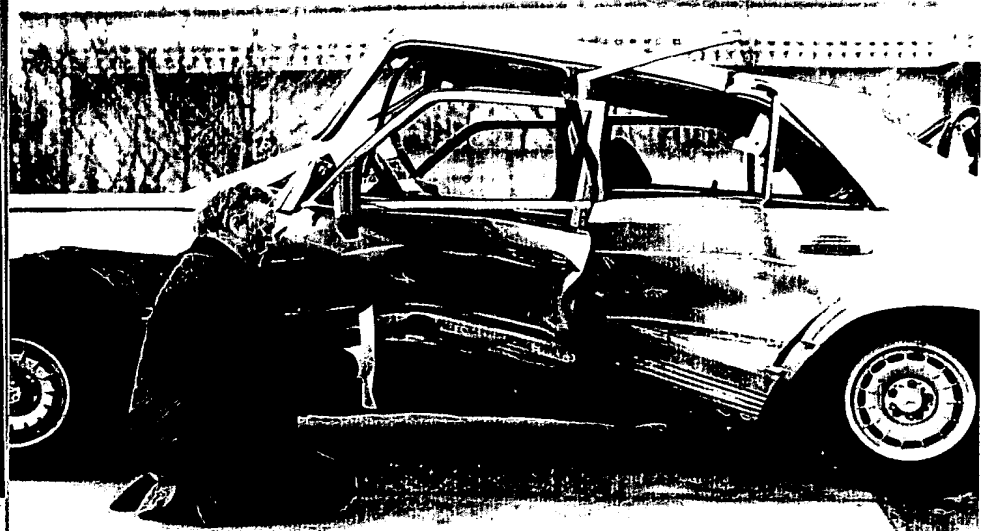
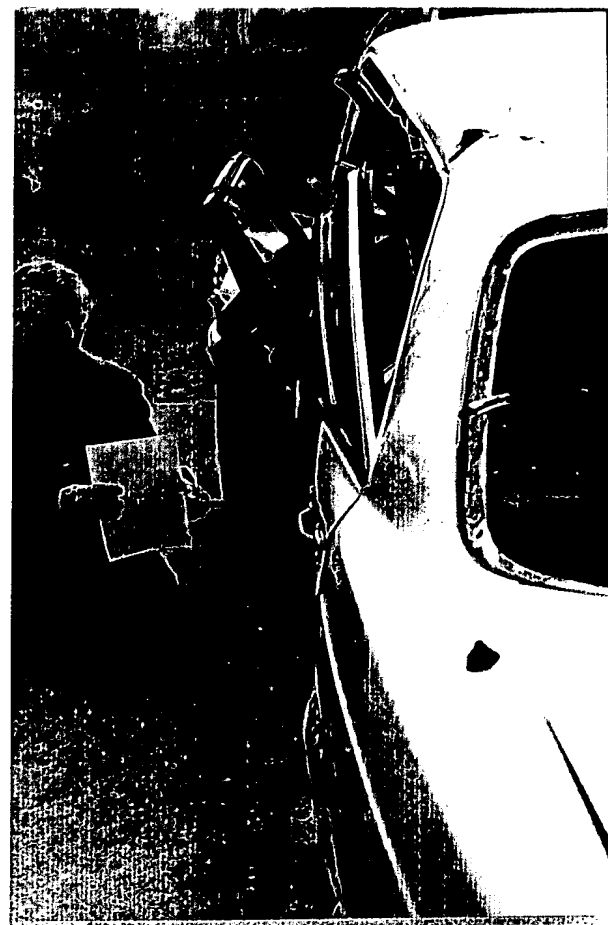
An beiden Autos entstand Totalschaden, den die Polizei auf insgesamt rund 500000 Mark schätzt.

Während der Bergungsarbeiten und der Landung des Rettungshubschraubers mußte die Straße für fast eine Stunde komplett gesperrt werden, wobei der Polizei und der Feuerwehr immer wieder negativ auffiel, daß Autofahrer die Sperrung ignorierten, und trotzdem bis zur Unfallstelle vorfuhren.



Die Geisenheimer Feuerwehr mußte den in seinem demolierten Wagen eingeklemmten Mann befreien. Er wurde, wie seine Beifahrerin und der Fahrer des Taxis schwer verletzt. der Rettungshubschrauber machte den 80jährigen in ein Wiesbadener Krankenhaus.

Bild: Erwin Johi



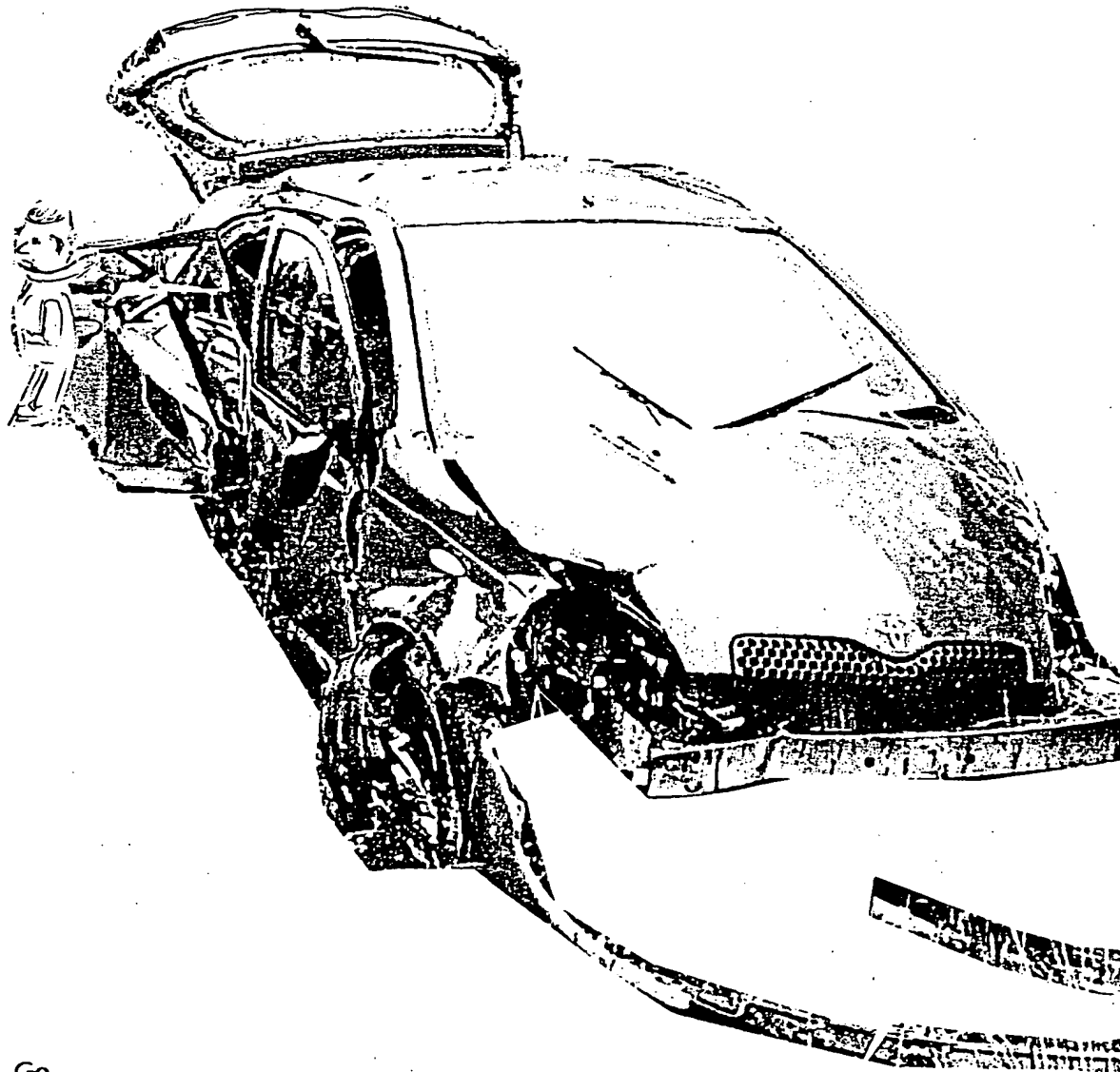


Death due to severe injury linked to ejection of a 6-year old boy from a three and half-year old Toyota Yaris; Vehicle Identification Number JTDKV123403010861 on the highway A3 on Oct. 21, 2002 at 1.05 p.m.

Mr. EPHK Heiko Loof, Police Chief of Highway Police Station the city of Wiesbaden, and Dr. Go, both assume, when a 38 year old female driver be distracted by her son, she swiftly turned her Toyota, travelling at 100 km/h, to the left, then, in an attempt to make correction, to the right. As a result, her car on the wet lane was out of control, crossed over all three wet lanes of the highway, a wet hard shoulder, on which Police discovered two main traces of tires, and a hedge on small slope and finally crashed into a concrete low wall, which repelled it during which

- the side rail was separated at the B-post section into two members and ruptured at the C-post section into a hole of a size of approx. 100 by 40 mm;
- the outer panel and the inner panel at the lower section of co-driver door were torn apart;
- the rear-door was collapsed due when crashing into a pole of the concrete low wall; and
- she suffers minor injury, gash on her right hand and *pain in her back, resulting from minor yaw-acceleration dependant force*, despite deployment of the front airbag while the other front airbag was improperly deployed because the co-driver seat was unoccupied; and
- her son, *properly restrained by a three-point seat belt, sitting on a proper child-seat*, was propelled out of the restraint by great energy, forced out through the vehicle roof and the upper frame of the collapsed rear-door and, finally, *hooked* at the collar of his jacket on a screw (see other photos). He was salvaged by a driver of another car, who and other witnesses, having been driving behind her car. They described the event of accident and the tragedy to Mr. PHK Jürgen Morr, Deputy Police Chief thereof. At the hospital her son was dead!

Every mother is heart-broken when watching her son being hooked at the collar of his jacket on this screw (see other photos)

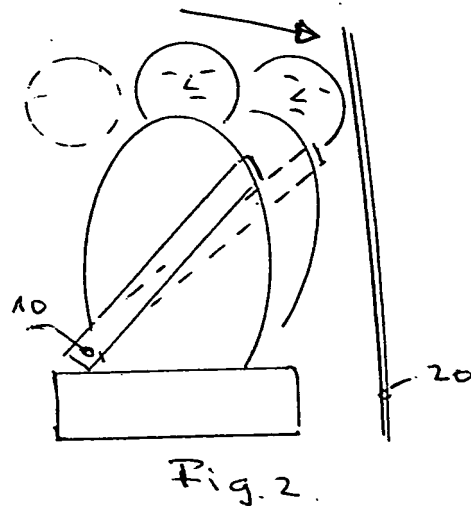
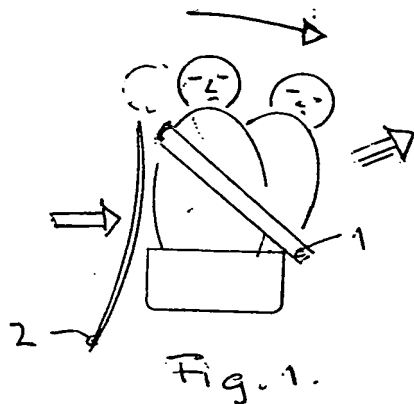


Dr.-Ing. Giok Djien Go  
Pfahlgrabenstr. 45  
D-65510 Idstein  
Germany

Dr. -Ing. Giok Djien Go © 10/21/2002 All rights reserved

U211002

U211002.doc

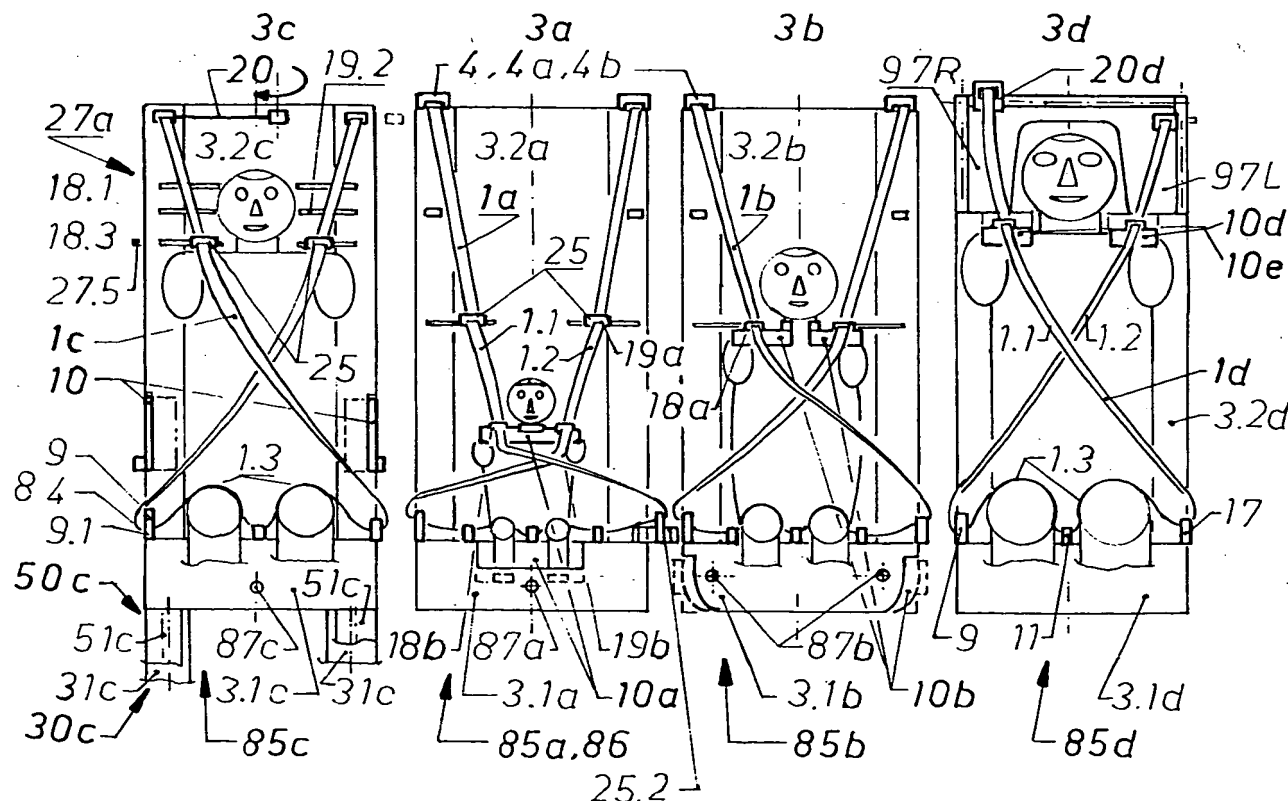


The Event of Ejection and/or Yaw-acceleration of restrained Passengers, resulting from the outmoded three-point seat belts, designed for outmoded cars in 1960s, is discovered by Dr. Go upon evaluating a number of cars two Toyotas as well as premium cars like Volvos, SAAB, BMWs, VWs, MBs, Ferrari etc.

Due to great impact energy, imposed on the rear door 2, the kid, properly restrained by the three-point seat belt 1, sitting on a proper child-seat, was rotated to the left, freed from the restraint and finally forced out through the vehicle roof and the totally deformed rear door 2, whose stiffness tends to zero by the fact that the outer panel can be lifted like paper (see photos).

The female driver, properly restrained by the three-point seat belt 10, was propelled to the left into the door 20. Fortunately, she was intercepted by the inflated airbag. However, she suffers pain in her back, resulting from minor yaw-acceleration dependant force, and, for sure, head injury and lacerations, probably bruises, on her face!

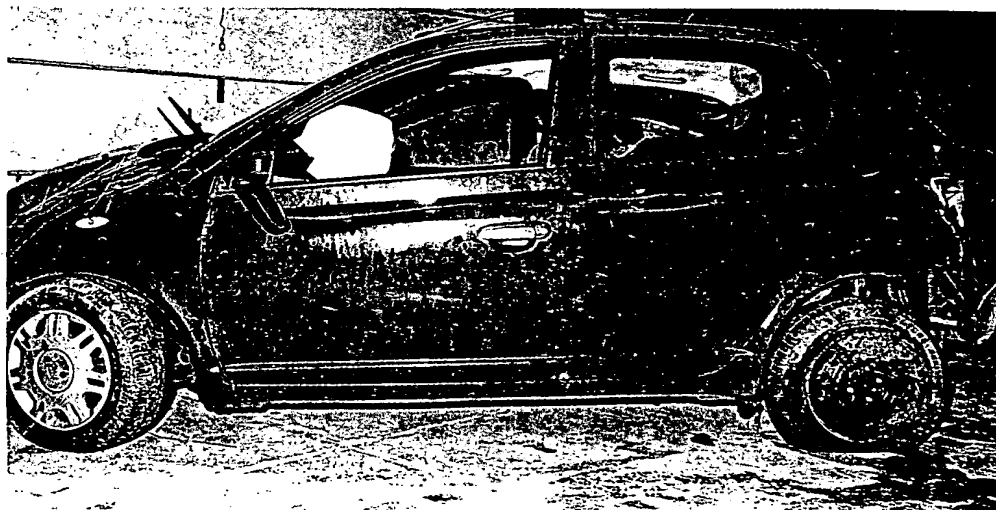
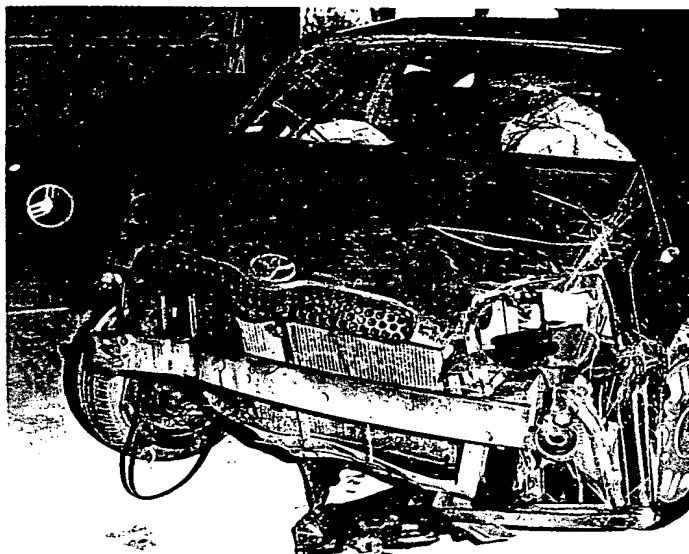
EP 1 037 773 B1, EP 1 037 771 B1, DE 100 10 415 C1, DE 197 58 497 C2 vibration-damping, energy absorbing cots for babies, vibration-damping, energy absorbing child seats for children, vibration-damping, energy absorbing restraint systems for adults and old people





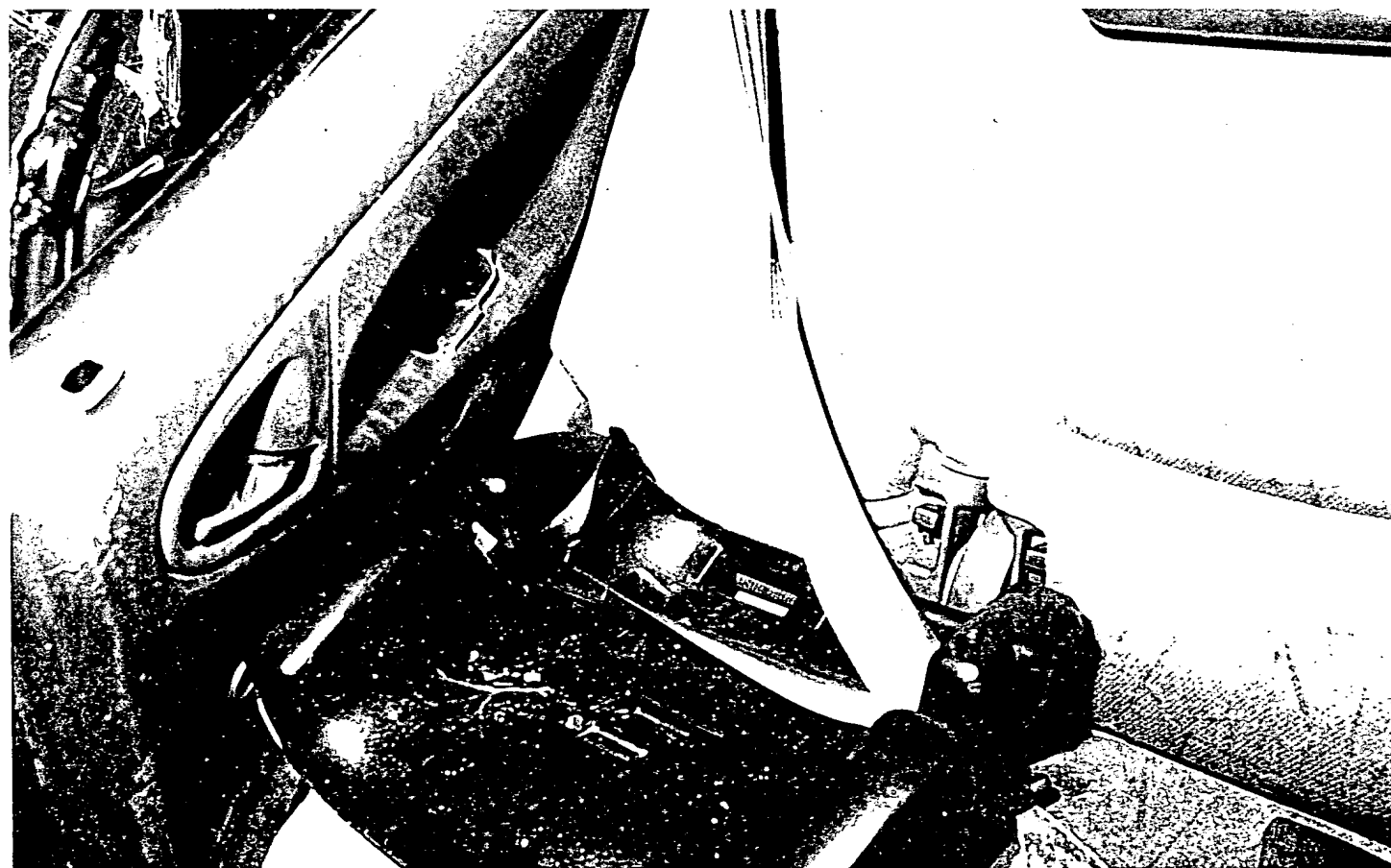
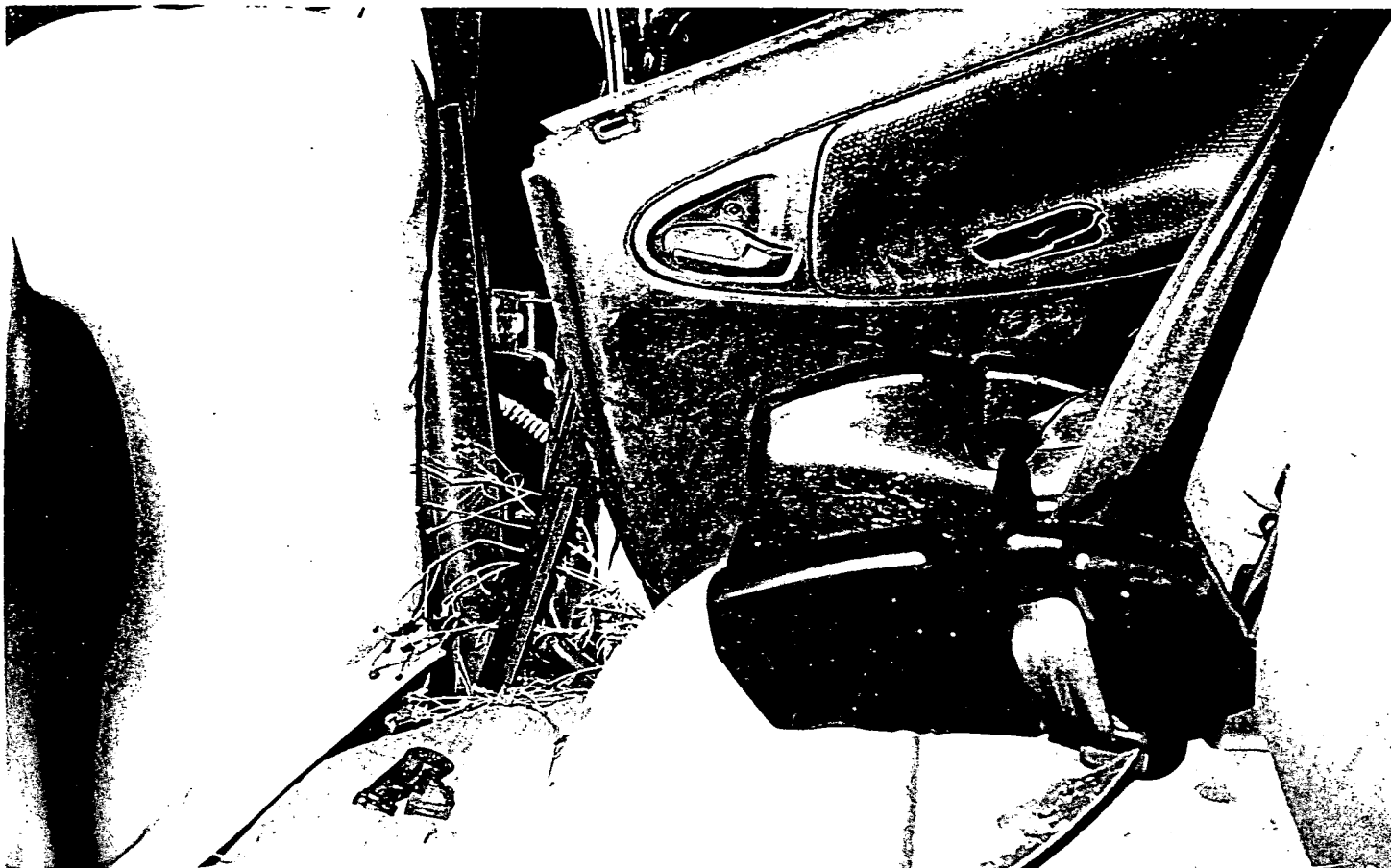
Contrarily, in a future car, equipped with Dr. Go's patents, undermentioned, some of which ref. to DE 196 55 146 C2, EP 1 037 773 B1, EP 1 037 771 B1, DE 100 10 415 C1, DE 197 58 497 C2 substantially improve Volvo's SIPS, WHIPS and patented three-point seat belts, this kid as well as that 29-year old driver would have survived the respective accidents! Countermeasures ref. to:  
 EP 1 037 773 B1, EP 1 037 771 B1, DE 100 10 415 C1, DE 197 58 497 C2 vibration-damping, energy absorbing cots for babies, vibration-damping, energy absorbing child seats for children, vibration-damping, energy absorbing restraint systems for adults and old people;  
 EP 0869878 B1 clamping assemblies;  
 DE 19549378 C2, DE 19655051 C2, DE 19655146 C2, PCT/DE00/04223 (WO/01/38128), on which EPO has already granted patent; etc.

Undeformed vehicle side of driver, undeformed hood and totally deformed vehicle side of co-driver



Dr.-Ing. Giok Djien Go  
 Pfahlgrabenstr. 45  
 D-65510 Idstein  
 Germany

Since the event of the accident the child seat and seat belt remain unchanged in compliance with the German prosecutors to ensure evidence.



Ernst & Sohn, Leipzig  
Pfaßgrabenstr. 37  
D-65510 Idstein  
Germany

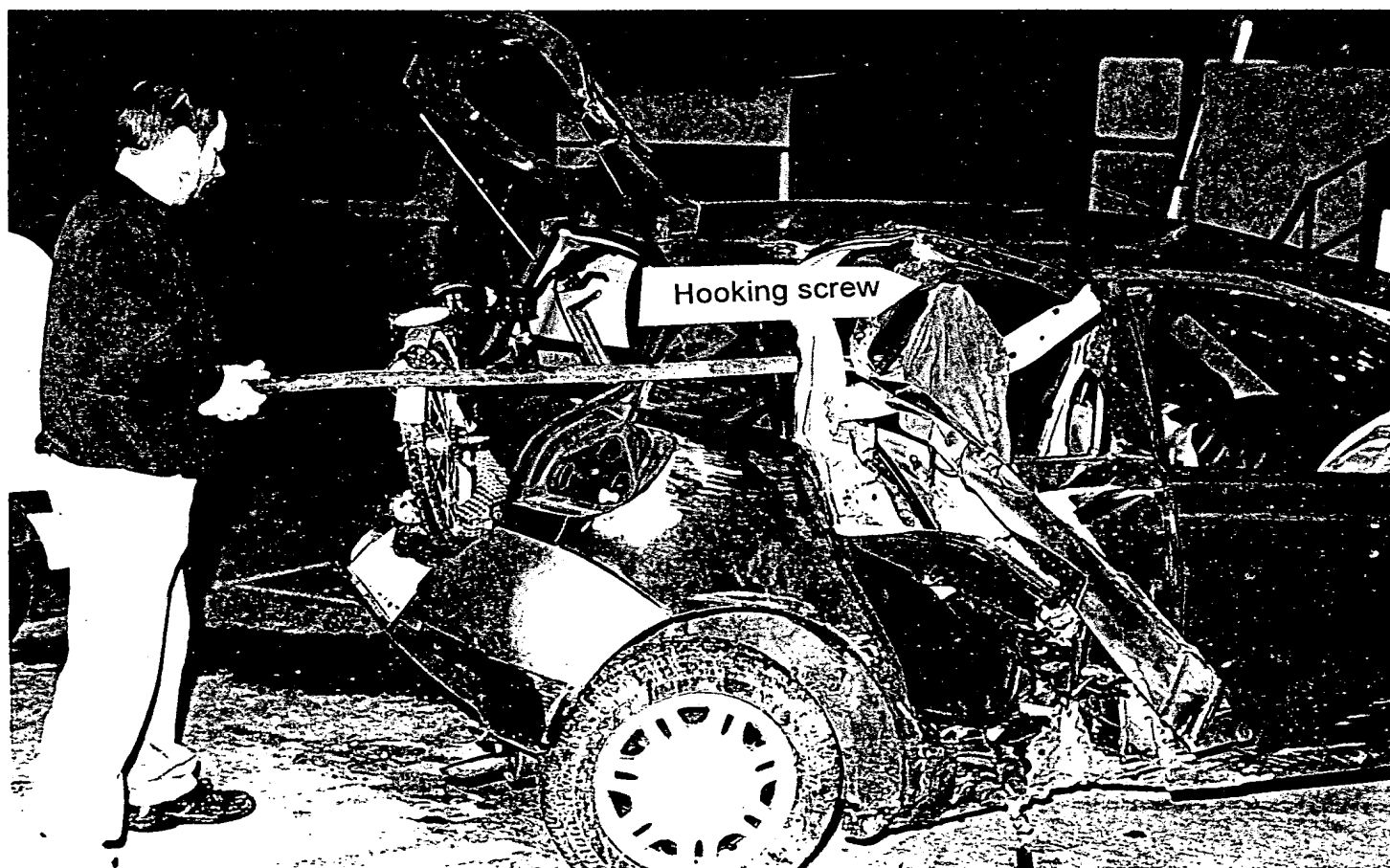
The 6-year old boy, propelled out of the restraint, through the vehicle roof and the upper frame, was hooked at the collar of his jacket, *replaced by a blue cloth*, on this screw of the track of window pane according to Mr. PHK Jürgen Morr.



Dr.-Ing. Grot Djiçç Gø  
Pfahlgabenstr. 45  
D-65510 Idstein  
Germany



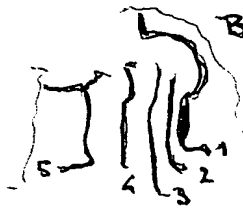
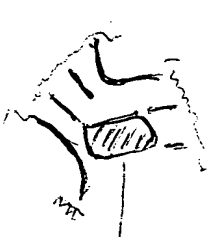
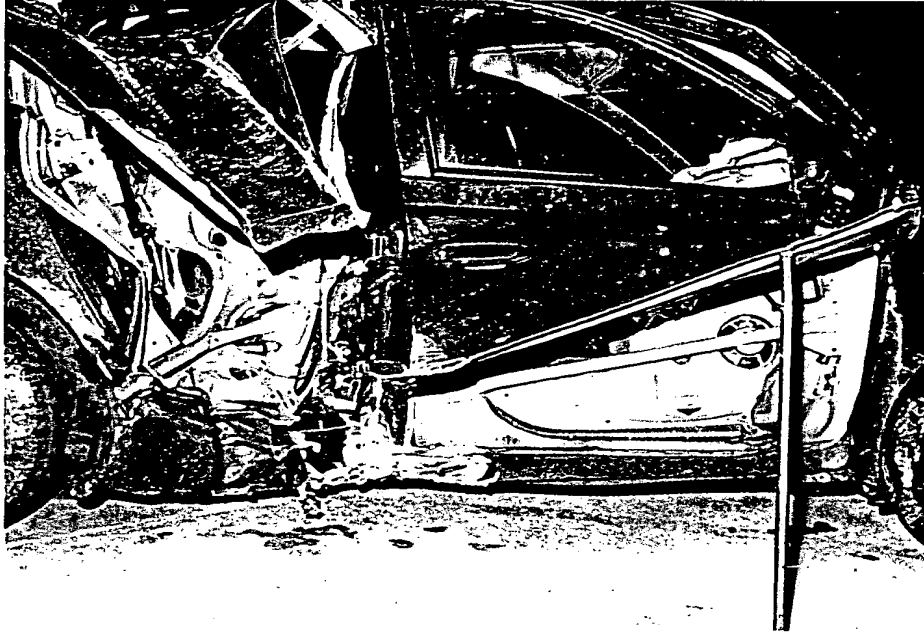
The minor deformation of vehicle roof substantiates poor design because it was not involved in the process to distribute impact energy to other vehicle members, particularly, to the vehicle side of driver. As a result, the rear door was overstressed. Two strong persons cannot open it, whose inner panel is jammed in the vehicle body, despite using crowbars. If the car catches fire, passengers are burnt alive.



Dr.-Ing. Grot Ljir Ge  
Pfahlgrabenstr. 45  
D-65510 Idstein  
Germany

7

The side rail is broken at the B-post section and ruptured at the C-post section,  
 Separation of the outer panel from the inner panel of each door  
 Separation of reinforcing impact rod, which is buckled, from the inner panel



B-POST SECTION

100 x 40

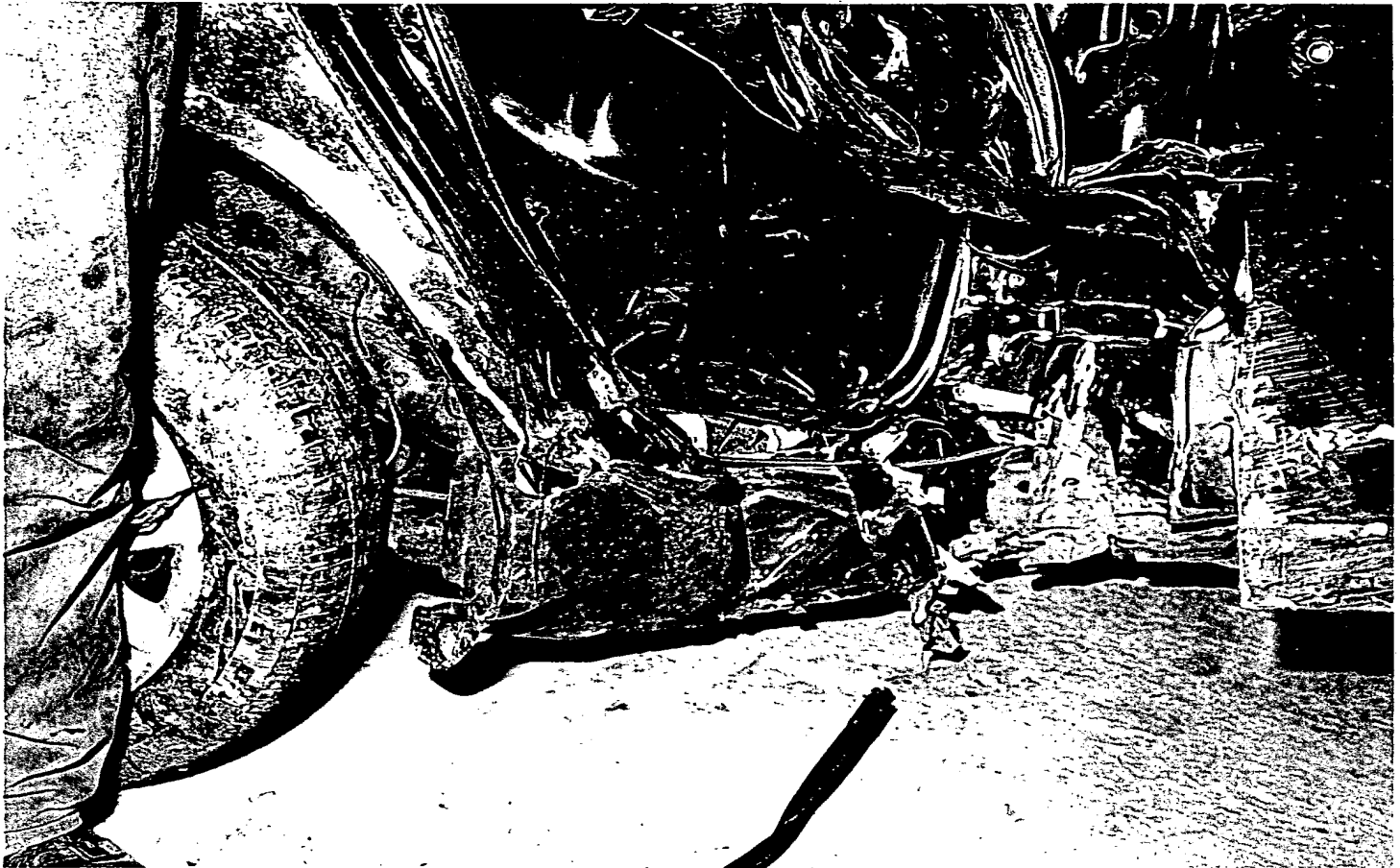
3 2

C-POST SECTION



Dr.-Ing. Gink Dijten Go  
 Pfahlgrabenstr. 45 /  
 D-65510 Idstein  
 Germany

Separation of the side rail into two totally deformed members at the B-post section and a hole of a size of approx. 100 by 40 mm at the C-post section



Dr.-Ing. Giok Djien Go  
Pfahlgrabenstr. 45  
D-65510 Idstein  
Germany

Polizeipräsidium Westhessen  
Dir. Verkehrssicherheit/Sonderdienste  
Polizeiautobahnstation Wiesbaden  
Rennbahnstraße 2  
65205 Wiesbaden  
VNr. VU/0163203/2002

65189 Wiesbaden

Ordnungswidrigkeit  
verjährt am:

6. J. Kind +

Tatbestände

Protokoll-  
Aufnahme

RB Krs Gem

414000

7 12

Unfallart

Zusammenstoß m. and. Fahrzeug, das  
anfährt, anhält o. i. ruh. Verkehr steht  
vorausfährt, anhält  
seitlich in gleiche Richtung fährt  
entgegenkommt  
einbiegt oder kreuzt  
Zusammenstoß zw. Fzg. und Fußgänger  
Aufprall auf Hindernis auf Fahrbahn  
Abkommen von der Fahrbahn nach  
rechts  
Abkommen von der Fahrbahn nach links  
Unfall anderer Art

Charakteristik der Unfallstelle

Kreuzung  
Einmündung  
Grundstücksein- oder -ausfahrt  
Steigung  
Gefälle  
Kurve

Besonderheiten der Unfallstelle

Schienengleicher Wegübergang  
Fußgängerüberweg (Z.293)  
Fußgängerfurt  
Haltestelle  
Arbeitsstelle  
Verkehrsberuhigter Bereich (Z.325)

Lichtzeichenanlage

in Betrieb  
außer Betrieb

Geschwindigkeitsbegrenzung

(durch Z.274/274.1 angeordnet - km/h)

Lichtverhältnisse

Tageslicht  
Dämmerung  
Dunkelheit

Straßenzustand

Trocken  
Nass/Feucht  
Winterglatt  
Schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)

Aufprall auf Hindernis neben der Fahrbahn

Baum  
Mast  
Widerlager  
Schutzplanke  
sonstiges Hindernis  
kein Aufprall

Vorläufig festgestellte Ursachen

gemäß Verzeichnis Nr. 01-69

Ord.-  
Nr. 01 49  
58 59 60 61 62 63 64 65  
Ord.-  
Nr. 66 67 68 69 70 71 72 73  
gemäß Verzeichnis 70-89 74 75 76 77

Behördenkennung

(Dienststellen-Nr.)

0035

13 18

Unfalldatum

(Tag/Monat/Jahr)

05.21.10.2002

19 24

Unfallzeit

(h/min)

06.13.05

25 28

Anzahl der Beteiligten

01

Getötete

01

Schwer-  
verletzte

01

Leicht-  
verletzte

01

Gesamtsachschaden

(volle €) 20000

Alkohol-  
einwirkung

36A (78)

Kfz. nicht  
fahrbereit

36B (78)

Gefahrgut

§ 142 StGB

Unfallort (Gemeinde, Ortsteil, Kreis, Straße, Richtungsfahrbahn):

07

Gemarkung Wiesbaden, A 3, km 150,590, Richtung Köln

innerorts = 1 2 Fahrtrichtung Ordn.-Nr. 01 aufsteigend = 1 2 absteigend = 2 2 Straßen-Schlüssel

13 14 15 23 24 27

Straße 1: Klasse A Nr. 3 km 150,590 NK-Kurzform 44 46 Station-km 56 60

47 28 29 32 33 34 39 40 43 44 46 56 60

Straße 2: Klasse 48 Nr. 49 52 53

48 49 52 53

Unfall-kateg. 61 Unfall-Typ 62 64 Sonder-erhebung 78 Unfallfol- Sondermerkmal gesteckt

Unfallhergang: Ordn. Nr. 01: 02: (ggf. Handskizze) 03: 04: 05: 06:

Unfallhergang nach Aussage des Zeugen

ON 01 befuhr den linken Fahrstreifen (hier drei vorhanden) der o. a. BAB

mit ca. 100 km/h in Ri.-Köln.

Der Zeuge bemerkte, dass ON 01 ganz langsam auf den mittleren Fahr-

streifen fuhr. Plötzlich zog ON 01 ruckartig nach links und kam dabei ins

Schleudern, schleuderte nach rechts über die gesamte Fahrbahn, rutschte

quer eine Böschung hoch und stieß mit seinem rechten hinteren Heck

gegen die Schallschutzwand der ICE-Trasse. Von dort wurde ON 01 abge-

wiesen, überschlug sich und blieb anschließend auf allen vier Rädern

entgegen der Fahrtrichtung auf dem Grünstreifen stehen.

Durch den Aufprall wurde das Kind von ON 01 aus dem Fahrzeug ge-

schleudert (trotz Sicherheitsgurt) und tödlich verletzt.

Polizeiliche Maßnahmen:

Verständigung STA Wiesbaden (STA)

Verständigung Presse

Sicherstellung des Fahrzeuges von ON 01

Verständigung Sachverständiger Herr

Verständigung Bundesgrenzschutz (war vor Ort)

Verständigung Deutsche Bahn AG

Lichtbilder wurden gefertigt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbezeichnung d. auf-  
st. Beamten/-in)

PK

Verw.-Geld €

Ord. Nr. wegen (Tatbestand oder TB-Nr.) verwahrt

21.10.2002

Datum

(Unterschrift und Amtsbe



VNr.: VU/0163203/2002		Behördenkennung 0035		Unfalldatum 21.10.2002		BAK AAK	
Blatt 2		Kind <input type="checkbox"/>		Jugendl. <input type="checkbox"/>		Heranw. <input type="checkbox"/>	
Beteiligte Person und Fahrzeug		§ 142 StGB <input type="checkbox"/>		Alkoholeinw. <input type="checkbox"/>			
Ord.-Nr.: 01		Name		Geb. Name		Vorname(n)	
Straße / Hausnr.		PLZ / Wohnort		Beruf		Geb. Datum	
Staatsangehörigkeit		Tag Mon Jahr		Wohnort		Geschlecht	
		07.04.1964		Inland =1 Ausland =2		W 2829	

weiblich

406 P1 YARIS

5613 TOYOTA EUROPE

22.10.02

## Polizeibericht

### Kind schleudert aus Auto: lebensgefährlich verletzt

wis. - Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein sechsjähriger Junge gestern bei einem Unfall auf der A3 bei Medenbach. Das Auto, in dem der Sechsjährige mit seiner Mutter in Fahrtrichtung Köln unterwegs war, kam bei Medenbach von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Dabei wurde der Junge herausgeschleudert und schwer verletzt.

Wie die Autobahnpolizei berichtet, war der Wagen mit Duisburger Kennzeichen auf der linken der drei Fahrspuren unterwegs. Das Fahrzeug sei plötzlich abrupt nach links ausgebrochen, dann rechts

über alle Fahrspuren geschleudert und die Böschung hinauf gerast. Oben prallte der Wagen gegen die Schallschutzwand der ICE-Trasse, überschlug sich auf der Böschung und kam schließlich auf der Standspur auf den Rädern zum Stehen.

Der lebensgefährlich verletzte Junge wurde in die Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken eingeliefert, ebenso die Mutter - sie war leicht verletzt, stand aber unter Schock. Während der Bergungsarbeiten staute sich der Verkehr in Richtung Frankfurt auf etwa fünf Kilometern Länge.

28.06.82

Behörde Stadt Braunschweig

Behörde

Behörde

nicht fahrbereit ☒

Anhänger vorhanden ☐

Modell Yaris P1

Anzahl der Benutzer 02

Nationalitätszeichen

Modell

Nationalitätszeichen

Gefahrgut ausgetreten ☐

Befördertes Gefahrgut

UN-Nr. ☐

sonst. Gefahrgut ☐

Ausn. VO-Nr. ☐

Unfallfolgen bei Beteiligten

Art der Verletzung

Sachschaden (volle €)

4243 Leichtverletzt [3]

Schnittwunde an der rechten Hand, Schmerzen im Rückenbereich

8.000,-Eur

Verwarnung

(nur bei A-Unfällen)

nicht angeboten ☐

Verwarnungsgeld

€

wegen (Tb-Nr.)

Nicht erhoben ☐

abgelehnt ☐

ausgehändigt/versandt am

Bisher nicht zurück ☐

VNr.: VU/0163203/2002

Blatt 3 (Nur bei Unfallanzeige C)

Behördenkennung

0035

Unfalldatum 21.10.2002

Unfallzeit 13:05

Sonst. Geschädigte/Ord.-Nr.

Name / Firma

Vorname(n) / Ergänzung(Firma)

Straße / Hausnr.

PLZ / Wohnort

Alter (in Jahren)

Bekannte Verletzungen

Art des Sachschadens

Sachschaden (volle €)

Verspätung eines ICE; Beschädigung an Lärmschutzwand

12000

Sonst. Geschädigte/Ord.-Nr.

Name / Firma

Vorname(n) / Ergänzung(Firma)

Straße / Hausnr.

PLZ / Wohnort

Alter (in Jahren)

Bekannte Verletzungen

Art des Sachschadens

Sachschaden (volle €)

Sonst. Geschädigte/Ord.-Nr.

Name / Firma

Geschlecht männlich

Getötet [1]

schweres Schädelhirntrauma, schwere innere Verletzungen

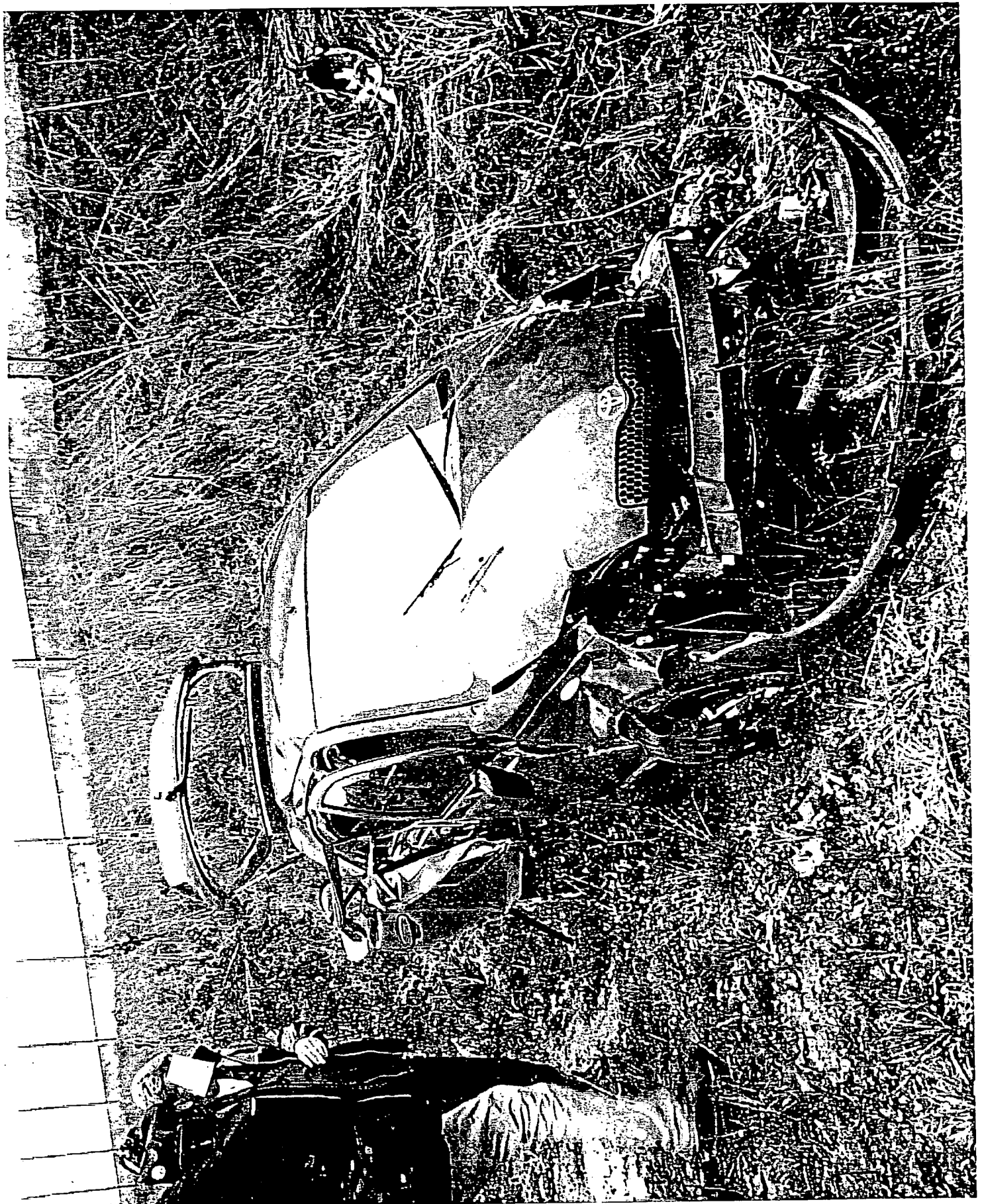
Dr.-Ing. Giok Djen Gc.

Pfahlgrabenstr. 45

D-65510 Idstein

Germany

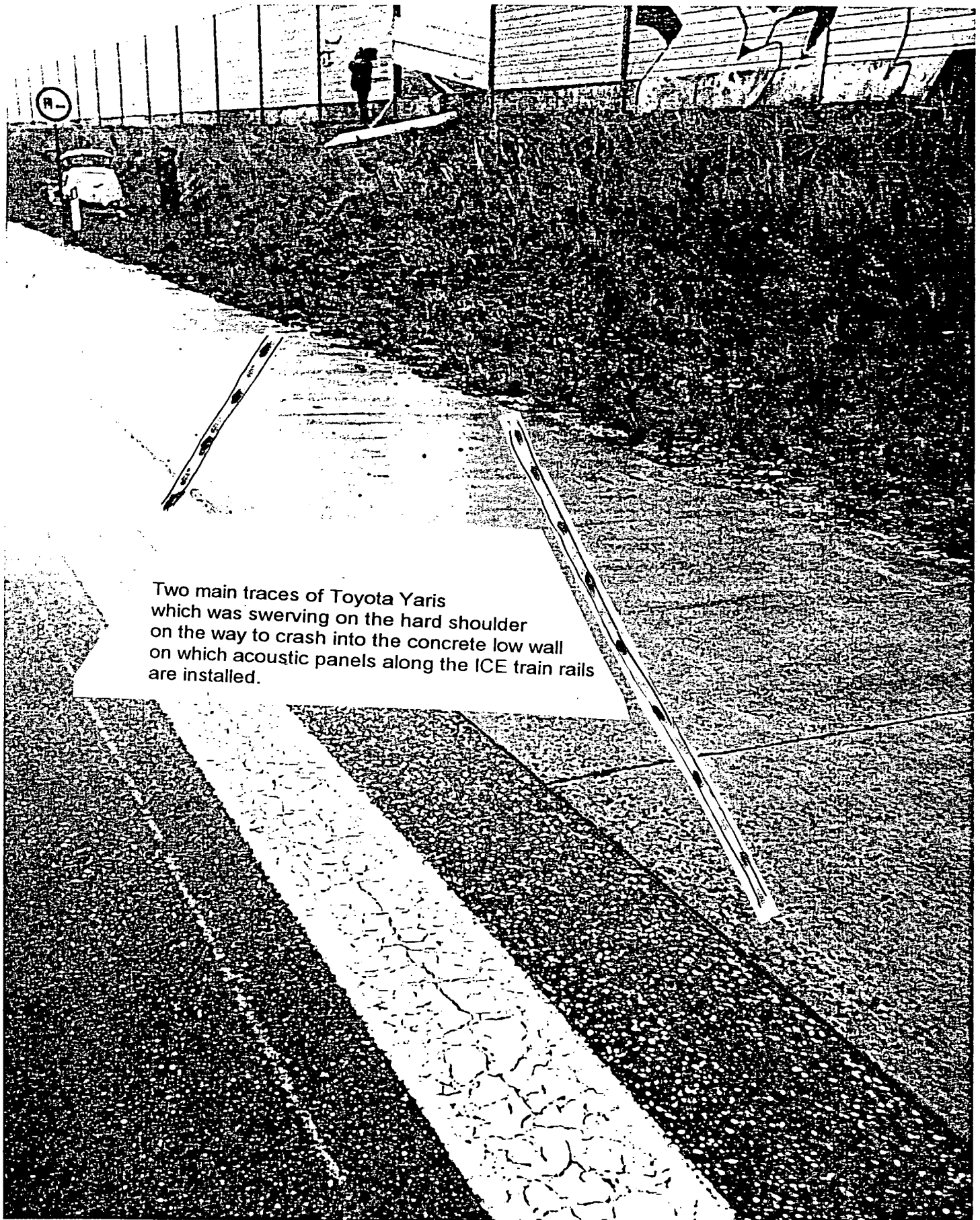




Dr.-Ing. Giok Djen Go  
Pfahlgrabenstr. 4  
D-65510 Idstein



Dr.-Ing. Giok Djien Go  
Pfahlgrabenstr. 45  
LD-65510 Idstein



Two main traces of Toyota Yaris which was swerving on the hard shoulder on the way to crash into the concrete low wall on which acoustic panels along the ICE train rails are installed.

## Cost of crashes has increased dramatically, NHTSA reports

Motor vehicle crashes cost the United States a total of \$230.6 billion in 2000, the National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) concludes. This sum, which is 50 percent higher than NHTSA's last estimate in 1996, reflects the lifetime economic costs of 41,821 deaths, 5.5 million nonfatal injuries, and 28 million damaged vehicles.

The biggest costs were lost wages and productivity, property damage, and medical care for injuries. Combined, these account-

The people directly involved in the crashes paid only 25 percent of the costs. Society picked up the rest — about \$170 billion — through insurance premiums, taxes, and travel delays. All told, crashes cost roughly \$820 for every person in the United States. The total cost amounts to 2.3 percent of the nation's Gross Domestic Product.

For perspective on the huge costs of crashes, consider what other major health problems cost the nation. Heart disease and cancer are the two leading causes of death in the United States. According to the National Institutes of Health, the total economic cost of heart disease in 2000 was \$214.7 billion, including all health expenditures and lost

### WHO PAYS THE SOCIETAL COSTS OF CRASHES? By source of payment (millions of dollars), 2000

	federal	state	insurer	other	self	TOTAL
medical	4,698	3,187	17,893	2,075	4,769	\$32,622
emergency services	56	1,100	214	25	57	\$1,453
market productivity	9,881	1,866	25,061	945	23,238	\$60,991
household productivity	—	—	8,280	312	11,559	\$20,151
insurance administration	135	77	14,955	—	—	\$15,167
workplace costs	—	—	—	4,472	—	\$4,472
legal/courts	—	—	11,118	—	—	\$11,118
travel delay	—	—	—	25,560	—	\$25,560
property damage	—	—	38,373	—	20,663	\$59,036
TOTAL	\$14,769	\$6,231	\$115,894	\$33,388	\$60,285	\$230,568

Source: National Highway Traffic Safety Administration

ed for two-thirds of the \$230.6 billion costs. Lost productivity cost \$61 billion (26 percent), property damage \$59 billion (26 percent), and medical expenses \$32.6 billion (14 percent). Other costs were travel delays, legal and court fees, insurance administration, and emergency services.

Safety belts saved \$50 billion in costs by preventing 11,900 deaths and 325,000 serious injuries. Still, the unnecessary costs resulting from people not using their belts came to \$26 billion. According to NHTSA, more than 9,200 lives could have been saved and 143,000 injuries prevented if the unbelted occupants had buckled up.

productivity. The cost of cancer in the same year is estimated at \$180 billion.

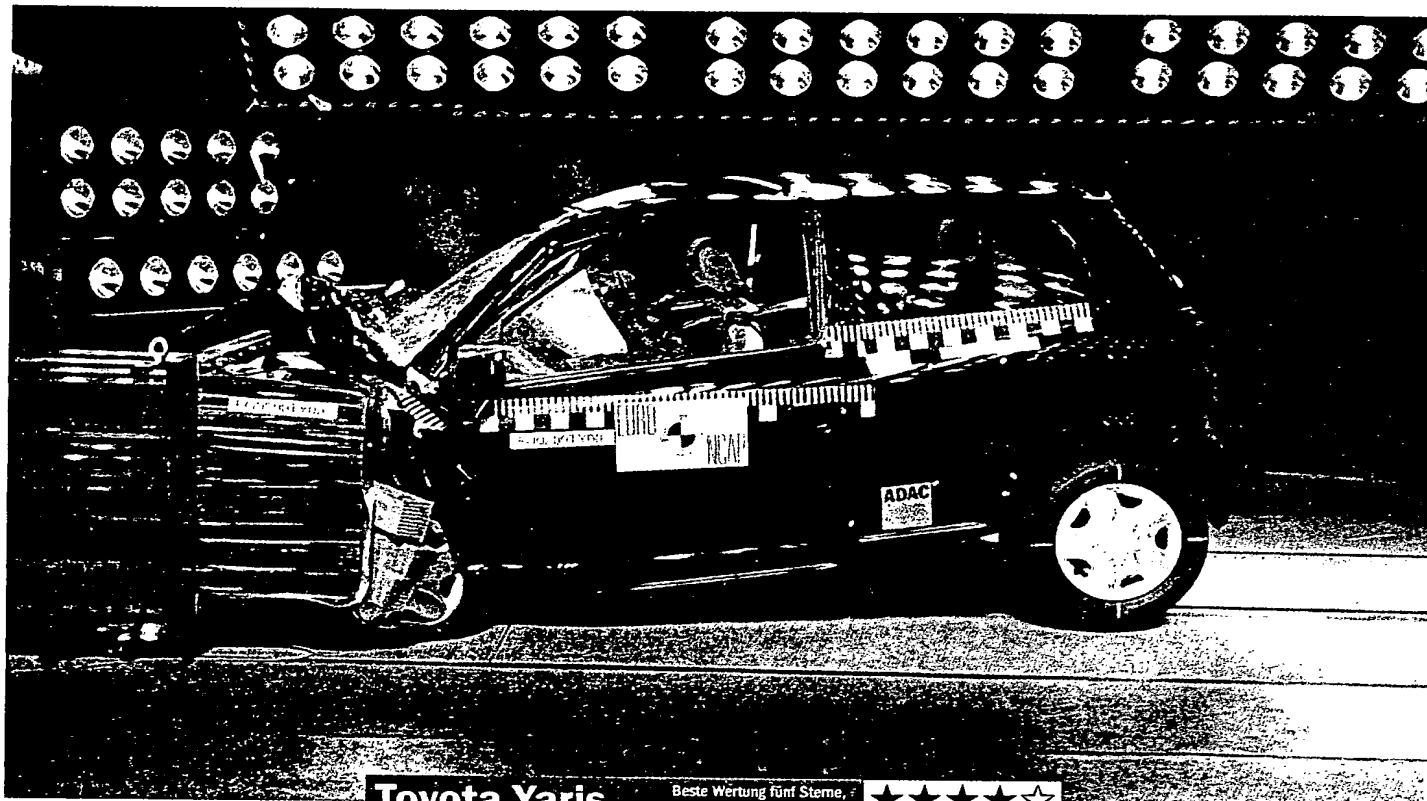
So motor vehicle crashes are as much of a drain on the economy, if not more so, as heart disease or cancer. Yet when it comes to federal research dollars, highway safety continues to get far less attention. President Bush's budget request for 2003 includes \$5.1 billion for research at the National Cancer Institute compared with \$205 million (about 4 percent as much) for NHTSA's research and operations programs.

For details about "The economic impact of motor vehicle crashes: 2000," visit NHTSA's website at [www.nhtsa.dot.gov](http://www.nhtsa.dot.gov).

Dr.-Ing. Glok Dffen G  
Pfahlgrabenstr. 45  
D-65510 Idstein  
Germany

# Kurz und klein

Wie sicher fährt man in Kleinwagen? Höchst unterschiedlich. Das jedenfalls zeigen 13 Crash-Tests, die nach dem anspruchsvollen **Euro-NCAP-Programm** durchgeführt wurden. Die dabei festgestellte Bandbreite des Sicherheitsrisikos ist beängstigend.



**Toyota Yaris**

Beste Wertung fünf Sterne,  
schlechteste kein Stern



## Bester Insassenschutz bei den Minis

Die steife Fahrgastzelle des Yaris ist eine Voraussetzung für das mit insgesamt 29 Punkten beste Gesamtergebnis. So erreicht er ohne Seitenairbags die Maximalpunktzahl (16) beim Seitencrash. Wegen Intrusionen und mittleren Verletzungsrisikos für die Oberschenkel erzielt der Yaris beim Frontalcrash nur 13 von 18 möglichen Punkten. Verbesserungen sind denkbar: vier Sterne.

Vor dem Gesetz sind alle gleich. Auch noch so kleine Minis müssen die gesetzlichen Sicherheitsauflagen erfüllen. Im Ernstfall freilich ist das Insassenschutz-Potenzial der Kleinen sehr unterschiedlich. Das jedenfalls beweisen die jüngsten Crash-Ergebnisse, die nach der anspruchsvollen Euro-NCAP-Methode (New Car Assessment Programme) durchgeführt werden.

Das von der EU unterstützte Konsortium von Verbänden, Behörden, Verbraucherorganisationen und Automobilclubs (siehe auch. Kasten auf der nächsten Seite) überprüft die passive Sicherheit durch einen

Offsetcrash mit 40 Prozent Überdeckung und 64 km/h gegen eine deformierbare Barriere.

Zur Bewertung des Insassenschutzes wird zusätzlich ein Seitencrash entsprechend den EU-Richtlinien (50 km/h) herangezogen. Beide Crashes werden nach Punkten bewertet. Ihre Addition führt zu einem Gesamtergebnis, das von null

bis zu fünf Sternen (Bestwert) reicht.

Die von NCAP ausgewählten Fahrzeuge entsprechen dabei jeweils den Länderausführungen (Europa) mit der niedrigsten Sicherheitsausstattung. Die Crashkandidaten können sich also von den in Deutschland verkauften Modellen unterscheiden, die hier zu

Landen oft mit einer umfangreicheren Sicherheitsausstattung angeboten werden. Dies trifft zum Beispiel für den Skoda, den Seat, die beiden Ford, den Nissan Micra, den Citroën Saxo und den Fiat Seicento zu, die für Deutschland mit zwei Airbags ausgerüstet werden, im NCAP-Test aber auf den Beifahrer-Airbag oder auf beide (Fiat) verzichten mussten.

Insgesamt 20 Kleinwagen durchliefen das strapaziöse NCAP-Testprogramm, das in seinen Anforderungen weit über die gesetzlichen Auflagen hinausgeht. Die Bewertung der ersten sieben Teilnehmer (Fiat Punto, VW Lupo, MCC Smart,



## Wer steht hinter Euro NCAP?

Das European New Car Assessment Programme Euro NCAP wird von der EU finanziell unterstützt. Dahinter steht ein Konsortium von Verbänden, Behörden, Verbraucher-Organisationen und Automobilclubs. Federführend ist die FIA (Fédération Internationale de l'Automobile). Involviert sind die AIT (Alliance Internationale de Tourisme), der ADAC, die Bundesanstalt für Straßenwesen BAST, das englische Transportministerium DETR, die französische sécurité routière sowie das Dutch Ministry of Transport. An der International Consumer Testing and Research-Organisation ICRT ist unter anderen auch die deutsche Stiftung Warentest beteiligt.

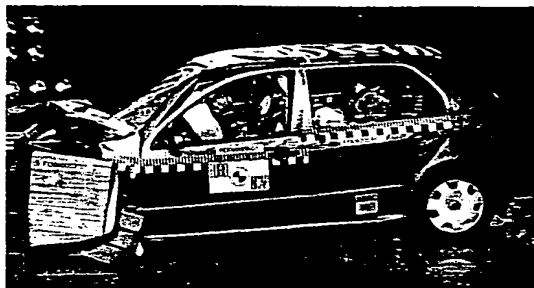


Hyundai Atos, Opel Corsa, Honda Logo und Lancia Y) wurde in auto motor und sport 7/2000 veröffentlicht.

Nun mussten sich 13 weitere aktuelle Minis dem NCAP-Test stellen. Die Kandidaten: Toyota Yaris, Skoda Fabia, VW Polo, Renault Clio, Peugeot 206, Daihatsu Sirion, Seat Ibiza, Dacwo Matiz, Ford Fiesta, Ford Ka, Nissan Micra, Citroën Saxo und Fiat Seicento.

Das Problem der Minis, hohen Sicherheitsansprüchen zu genügen, hängt unmittelbar mit ihrem kompakten Format zusammen. Denn ihre im Stadtverkehr so geschätzte Kürze ist zugleich ihr größtes Handicap bei der passiven Sicherheit. Der Grund: Es fehlt an ausreichend langen Knautschzonen. Die Lösung dieses Zielkonfliktes liegt in einer relativ steifen Struktur der Fahrgastzelle und aufwendigen Rückhaltesystemen.

Dass dies bei entsprechendem Know-how funktioniert, beweist fast die Hälfte der gecrashten Kandidaten, die mit guten oder akzeptablen Ergebnissen den Test bestanden.



## Skoda Fabia



### Punktverlust wegen Airbags

NCAP testet grundsätzlich die Modellvariante mit der magersten Sicherheitsausstattung. In dieser Version fehlt dem Fabia der Beifahrer-Airbag, der in Deutschland Serie ist. Daher liegt die Punktzahl im Frontalcrash bei zwölf, im Seitencrash werden ohne Sidebags 14 Punkte erreicht. Ergebnis: mittleres Risiko für Brust und Oberschenkel, 26 Punkte, vier Sterne.

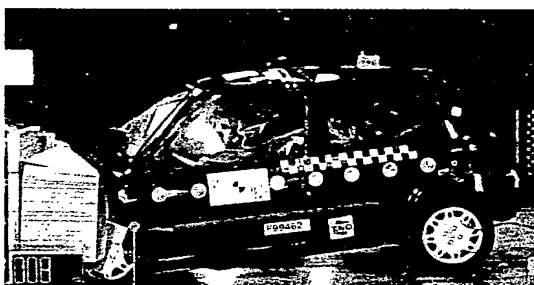


## VW Polo



### Steife Fahrgastzelle

Die solide Karosserie des Polo sichert den Überlebensraum. Dennoch gibt es ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Fahreroberschenkel durch Kniekontakte. Daher nur elf Punkte beim Frontalcrash. Im Seitencrash erzielt der Polo auch ohne Sidebags mit 15 Punkten ein gutes Resultat. Gesamtwertung: 26 Punkte wie der Skoda Fabia, vier Sterne.



## Renault Clio



### Druck auf der Brust

Der Renault Clio erreicht die gleiche Punktzahl wie VW Polo und Skoda Fabia. Wegen der erhöhten Brustbelastung und des mittleren Verletzungsrisikos des linken Fahrerbeins erreicht er elf Punkte beim Frontalcrash. Mit dem guten Ergebnis im Seitencrash (15 Punkte ohne Sidebags) addiert sich die Gesamtpunktzahl auf 26, macht vier Sterne.



## Peugeot 206



### Verletzungsrisiko durch Pedalerie

Die Karosserie des Peugeot 206 sichert weitgehend den Überlebensraum, allerdings gefährdet die eindringende Pedalerie die Füße des Fahrers. Mittleres Verletzungsrisiko auch für Oberschenkel der Frontinsassen sowie die Brust des Beifahrers, ergibt elf Punkte beim Frontcrash. Mit 15 Punkten im Seitencrash kommt der 206 auf 26 Zähler und vier Sterne.

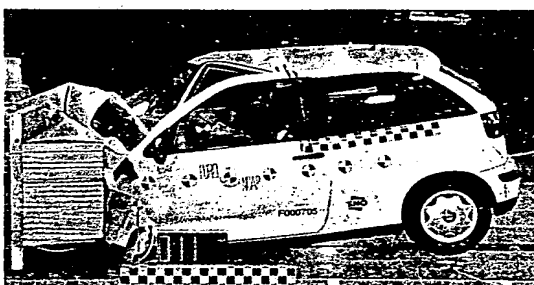


## Daihatsu Sirion



### Brust trifft Lenkrad

Im Daihatsu Sirion muss der Fahrer mit einem erhöhten Verletzungsrisiko beim Frontaufprall rechnen. So durchschlägt die Brust den Airbag und erleidet einen harten Aufprall am Lenkrad. Kopf und Beine sind einem mittleren Risiko ausgesetzt. Punktzahl beim Frontcrash: sieben. Gesamtergebnis dank dem guten Seitencrash (15): 22 Punkte, drei Sterne.



## Seat Ibiza



### Rettung mit Airbag

Erst der Nachcrash mit Airbag auf der Fahrerseite, den Seat seit September ohne Ausnahme liefert, stellt dem Ibiza ein akzeptables Sicherheitszeugnis aus (sieben Punkte beim Frontcrash). Das ohne Sidebags geringe Verletzungsrisiko beim Seitencrash (13 Punkte) verschafft ihm insgesamt ein passables Gesamtergebnis: 21 Punkte\* und drei Sterne.

\* Zwei abgerundete Einzelergebnisse können zu einem gerundeten Gesamtergebnis führen.